
„DU MUSST DIR EINFACH EIN DICKES FELL WACHSEN LASSEN!“ 5 AUSSAGEN, MIT DENEN SIE IHRE MITARBEITENDEN GARANTIERT NICHT MOTIVIEREN.



Worte haben Kraft! Und nicht zu selten verfehlen sie ihre eigentlich gemeinte Wirkung. Statt Motivation und Aufmunterung, bleibt beim Mitarbeitenden Frust und Stress zurück. Welche Aussagen Sie möglichst vermeiden sollten und was stattdessen eine bessere Wirkung hat, erfahren Sie in diesem Artikel:

1. „Du musst Dir einfach ein dickes Fell wachsen lassen!“

Dieser Satz bagatellisiert das vom Mitarbeitende angesprochenen Problem. Er suggeriert, dass die Verantwortung für das Problem nur beim Mitarbeitenden liegt, indem er / sie das eigene Empfinden ignoriert. Mit solch einer Aussage kann der Empfänger meist nicht viel anfangen. Auch wenn die ursprüngliche Intention sicherlich eine andere ist. Um den / die Mitarbeitende zu motivieren, helfen lösungsorientierte Fragen aus dem Coaching, z. B. : „Was müsste passieren, dass sich etwas für dich zum positiven verändert?“ „Was kannst Du tun, damit es dir besser geht?“

2. „Nimm Dir Morgen frei und ruh Dich mal so richtig aus.“

Nett gemeint und doch meist wirkungslos. Wenn Mitarbeitende unter anhaltenden Stress leiden, bringt ein Tag Auszeit nicht viel. Dieser Satz hinterlässt eher Frust, wenn der Mitarbeitende merkt, dass es ihm / ihr nach einem Tag Auszeit nicht besser geht und keine andere Lösung in Sicht ist. Was muss also passieren, damit die Arbeitsleistung nachhaltig, gesund und erfolgreich erbracht werden kann? Fragen Sie nach: „Ich sehe, dass Du im Moment am Limit bist. Lass uns zusammen überlegen, was Dir jetzt erstmal kurzfristig hilft und wie wir dann auch langfristig etwas ändern können.“

3. „Das ist falsch!“

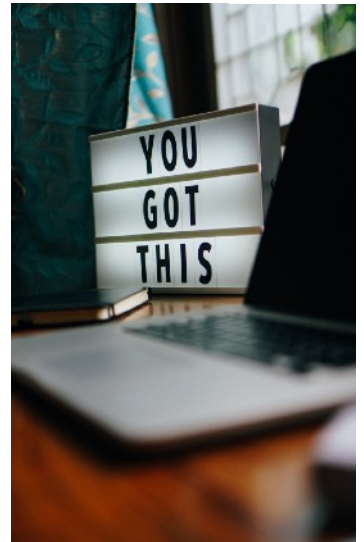
Das ist falsch - Ein Satz der per se schon mal demotiviert. Sagen Sie es anders!

Dieser Satz rutscht sicherlich im Arbeitsalltag hin und wieder mal raus. Wir sollten uns allerdings bewusst machen, was er nachhaltig bei Mitarbeitenden bewirkt. Dieser Satz kann eine ganze Palette von Glaubenssätzen antriggern: „Ich werde nicht geschätzt“ oder „Ich bin nicht

gut genug“ sowie „Ich kann das nicht“ und noch einige mehr. Die Wirkung dieser Worte ist also per se nicht motivierend. Egal, was danach noch an Worten von Ihnen kommt! Besser ist es, wenn Sie Bemühungen und Versuche wertschätzen und dann dem Mitarbeitenden selbst die Chance auf Korrektur geben. Womit wir dann direkt zur nächsten Aussage kommen.

4. „Lass mich das schnell machen. Wir haben nicht so viel Zeit.“

Dieser Satz folgt meist auf Aussage Nr. 3. Im stressigen Arbeitsalltag kann es nur all zu schnell passieren, dass Dinge dem Mitarbeitenden aus der Hand genommen werden, damit sie einfach schnell erledigt werden. Doch damit ist natürlich keinem geholfen. Der Mitarbeitende kann aus seinen Fehlern nicht lernen und bleibt meist mit einem unmotivierten Gefühl zurück. Nehmen Sie sich die Zeit, um gemeinsam das Problem zu lösen. Es lohnt sich.



5. „Schau dir XY an. Der macht das echt super. Nimm Dir ein Beispiel an ihm.“

Wir sind alle Originale! Jeder hat seine Stärken und Entwicklungsfelder. Natürlich vergleichen wir uns gerade auch im Firmenkontext. Das kann auch durchaus motivierend sein. Wenn die richtigen Worte gewählt werden! Der direkte Vergleich, von Seite der Führungskraft, motiviert allerdings selten. In Abteilungen und Teams entstehen dann häufig eher Rivalitäten. Mein Tipp: Fördern Sie im Team generell Zusammenarbeit. Machen Sie transparent wer welche Stärken hat und das wir alle voneinander lernen können. Beziehen Sie sich dabei mit ein. Interne Mentoring-Programme sind zum Beispiel eine gute Möglichkeit, wertschätzend voneinander zu lernen.

Sie interessieren sich für ein individuelles Coaching als Führungskraft oder als Unterstützung für Ihre Mitarbeiter? Gerne begleiten ich Sie und Ihre Mitarbeiter mit meinem Business-Coaching und Mentaltraining. Ich freue mich über Ihre Nachricht oder Ihren Anruf! Kontaktdaten: Daniela Gottwald | dgc Coaching | Mail: info@danielagottwald.com | Mobil: +491788136037